



Afrin unter Besatzung: Dokumentation der Ereignisse für den Monat Mai 2019
Entführungen, Folter, Gelderpressung, Tötung, Raub und Beschlagnahmung von privaten Entführungen

Im syrischen Afrin zeigen sich die wahren Interessen der türkischen Regierung und allen voran von Recep Tayyip Erdoğan. Unter dem Vorwand der Sicherung der Außengrenzen verfolgt die türkische Regierung in Afrin mit voller Härte ihre Ambitionen zur Schaffung eines neuen osmanischen Reichs. Trotz Enttäuschungen versucht die Türkei nach wie vor ihr Territorium in Nord-Syrien zu erweitern. Insbesondere in bereits besetzten Gebieten, ist das ganze Ausmaß der türkischen Arroganz und Vertreibungspolitik ersichtlich.

Nachfolgend werden die Verstöße und Verbrechen des türkischen Militärs und ihrer islamistischen Verbündeten im Monat Mai aufgezeigt:

- Am Sonntag (26. Mai) stürmten vier türkische Soldaten und schwer bewaffnete Söldner das Haus von Mohammed Kibar Ben Youssef in der Stadt Adhina. Sie durchsuchten sein Haus, zerstörten seine Möbel manipuliert und beschlagnahmten sein Handy.
- In der Nacht des 29. Mai, wurde von dem Mann, genannt Abu Rachid, aus dem Dorf Qacha-Bulbul, ein Geldbetrag gestohlen und seine Wohnung geplündert. Während der Geschehnisse hat man ihm einen schwarzen Beutel über den Kopf gezogen. Die Söldner flohen bei dem Versuch sein Auto zu stehlen, da sich das Opfer lautstark versucht hat zur Wehr zu setzen und so die Nachbarn herauskamen.
- Herr Nouredine Youssef Ben Mustapha, 25, aus Badina, tätig in einem Immobilienbüro in der Stadt Afrin, wurde verschleppt und nach 3 Tagen gegen Zahlung eines Lösegeldes freigelassen. Oftmals zahlen die Opfer, um härteren Strafen und Folter zu entgehen.
- Seit September 2018 wurde eine Vielzahl von Bürgern (Muhammad Mullah Mohammed bin Abdul Karim, Manan Mulla Mohammed bin Taher, Rukin Mala Mohammed Bint Manan, Taher Mohammed Bin Manan, Kawa Omar Bin Jamal, Hussein Amin Bin Anis, Aref Scheich Hamo bin Farid, Mohammed Scheich Hamo Ben Farid, Bassam Ahmed bin Hanan) aus dem Dorf Joueik entführt. Über ihr Schicksal ist bis heute nichts bekannt.
- Im Dorf Alkana genauer im Bezirk Scheikh Alhadid wurden aus der Ölpresse 500 Behälter a 18 Liter Olivenöl von Söldnern der Gruppe Suleiman Shah geraubt
- Aufgrund anhaltender Drohungen, Misshandlungen und Schikanen durch die türkischen Besatzer und ihrer Verbündeten mussten drei Familien ihre Häuser verlassen, sodass dort nun arabische Familien angesiedelt wurden.
- Vor zehn Tagen wurde die Frau Azima Manan Rashou (50) aus dem Dorf Sheikutka-Maabtli verhaftet. Außerdem wurden drei Männer aus demselben Dorf festgenommen und für mehr als zwanzig Tage inhaftiert. Erst nach Zahlung einer Geldstrafe wurden sie freigelassen.
- Die Milizen der North Hawks verlangen, in den von ihnen kontrollierten Dörfern Kamruk, Pele, Qazlabash, Aboudan, Jariyah, von den Besitzern der Weinplantagen zwischen 10.000 und 20.000 syrische Pfund. Die Plantagen werden regelmäßig geplündert und verwüstet.
- Mit Besatzung des Dorfes Qazalbash in der Region Bulbul hat die türkische Armee 10 Häuser besetzt und in einen Militärstützpunkt umgewandelt. Von den ursprünglich dort heimischen Familien konnten lediglich 17 zurück in ihre Häuser. Die restlichen Familien wurden umgesiedelt und ihre Häuser wurden an neue Siedler überreicht.

Kurdische Demokratische Partei der Einheit in Syrien – Yekiti

- Nachdem Herr Ali Kassab es abgelehnt hat, 10.000 US-Dollar zu zahlen, wurden ca.2000 seiner Olivenbäume bei der Stadt Jinderes in Brand gesetzt.
- Am 31. Mai wurde das Haus von Seydou Muhammad Ibash in der Stadt Badina in Brand gesetzt. Der Inhaber war während der Attacke in Anwesend.



Feuer im Haus von Seydou Mohammed Ibash-Badina"

- Ein brennendes Olivenfeldes in der Nähe des Dorfes Alamdara, das dem verstorbenen Mohammed Hajj Rashid gehörte, wurde ohne Störung gelöscht. Das in der Nähe befindliche Dorf (etwa 60 Häuser) war leer von seinen ursprünglichen Einwohnern, die an der Rückkehr gehindert wurden.
- Einige der Wälder des Midana-Raju-Gebirges wurden in Flammen gesetzt. Das Feuer verbreitet sich bis zu Dörfern der Shiro- und Lilon-Berge.
- Auf einem Feld von Hussein Raschke im Dorf Juoek wurden mehrere Olivenbäume gefällt.

Neben den beschriebenen Einzelfällen ist noch festzuhalten, dass aus Gründen der Obdachlosigkeit, Unterdrückung, Entbehrung und Trennung von Familie und Heim Dutzende von Afrinern im Exil verstarben. In der Stadt Ahraz - Al-Shahba nördlich von Aleppo, hat sich der 50-jährigen Salahuddin Khalil Omar aus dem Dorf Pelé in der dritten Maiwoche traurigerweise das Leben genommen. Zuvor hatte er erfahren, dass sein Haus mit seinen Möbeln, seine Maschinen und Olivenbäumen beschlagnahmt wurden und willkürlich zerstört wurden.

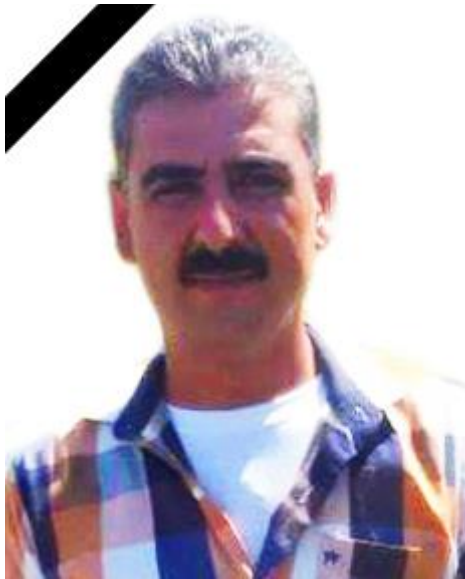
Am 29 Mai haben Milizen der Hemzat Gruppe Herrn Mohamed Jamil Hamid, aus dem Dorf Kokaniye Bezirk Mabatli, aufgefordert sein Haus zu Gunsten einer neu angesiedelten Familie zu verlassen. Das Haus seines Vaters wurde kurz zuvor von der gleichen Gruppe beschlagnahmt. Nachdem Mohamed Jamil Hamid den Wunsch der Terrorgruppe abgelehnt hat, wurde er brutal misshandelt. Als ihm Bewohner des Dorfes zu Hilfe eilten, wurden sie ebenfalls mit Schlagstöcken attackiert. Scharfe Munition wurde ebenfalls genutzt. Es gab eine Vielzahl von Verletzten, darunter sind folgende

Kurdische Demokratische Partei der Einheit in Syrien – Yekiti

Personen: Frau Mohamed Battal, Hanan Mustafa, Frau Elifa aref Kasem, Zeineb Hamid, Nazir Hesso, Hussein Abo Husein, Hasan Mohamed, Jamil Omar, Frau Emina Ibo.

Das Dorf wurde für 2 Tagen unter Blockade gestellt und den Verletzten wurde medizinische Hilfe verwehrt.

In der Situation der Anarchie und Gesetzlosigkeit, haben bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen den mit der türkischen Armee verbündeten Gruppierungen Ahrar Alschaqiye und Ahrar Alschem stattgefunden. Ein unbeteiligter Mann, Herr Talai Sillo wurde tödlich getroffen. Er war Vater von vier Kindern. Angesichts dieser Lage flohen die Bewohner aus ihren Häusern. Als sie zurückkehrten, waren ihre Häuser geplündert und verwüstet.



Verstorbener Familienvater

Die Kurdische Demokratische Partei in Syrien (Yekiti) appelliert an die UN-Menschenrechtsorganisation, alle demokratischen Regierungen und zivile Gesellschaften endlich ihr tödliches Schweigen zu beenden und gegen die Aggressionen und die Besetzung durch den türkischen Staat Stimme zu erheben.

Informationsbüro Afrin der Kurdischen Demokratischen Partei der Einheit in Syrien

E-Mail: info@yek-dem.com **Webseite:** www.yek-dem.com